

Gemeindefest "Unter der Linde"



Am Sonntag, 17. Juli 2005, wurde in der Unteren Kirchstraße das Gemeindefest "Unter der Linde" der protestantischen Kirchengemeinde gefeiert. Für den Besucher schon von weitem erkennbar flatterte das riesige Banner "Herzlich Willkommen" am Eingang zum Fest. Die im Jahr 1871 gepflanzte Linde zeigte auch in diesem Jahr bei herrlichstem Wetter ihre ganze Pracht.

Um 10 Uhr wurde das Fest mit einem Familiengottesdienst in der Kirche unter der Mitgestaltung der Kinder und Erzieherinnen der protestantischen Kindertagesstätte I von Pfarrer Trautwein-Hörl eröffnet. Die Kindergartenkinder begrüßten die Besucher mit dem fröhlichen Lied "Hallo, Guten Tag, wir fangen jetzt an!". Ganz unter dem Thema "Wachsen wie ein Baum" trugen die Kinder Szenen an einem Baum sowie ein Anspiel vor, welches anregte, über seine eigenen Begabungen und Früchte nachzudenken.

Jeder Gottesdienstbesucher sollte auf einen Tonpapierapfel schreiben, welche Früchte er trägt, bzw. welche Begabungen er hat. Diese "Früchte" wurden an ein kleines Bäumchen gehängt, das am Ende des Gottesdienstes keinen freien Zweig mehr hatte.

Auch in dem Stück aus dem 1. Psalm, das Pfarrer Trautwein-Hörl vorlas, wurde der Mensch mit einem Baum verglichen. Zum Abschluss gab Pfarrer Trautwein-Hörl noch Hinweise auf den Verlauf des Lindenfestes.

Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst hatten die Besucher Gelegenheit zum Frühschoppen oder vorgezogenem Mittagessen. Wie in jedem Jahr gab es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Von der Suppe über Bratwurst, Steak mit Pommes oder Handkäs mit Musik war alles vorhanden was das Herz begehrt. Die Mütter der türkischen Kinder boten selbst gemachte türkische Pizza im Kindergartenhof an. Wer noch



keine Lust auf Deftiges hatte, konnte im Pfr. J.-Fuchs-Haus Kaffee trinken und Kuchen essen. Der Frauengesprächskreis und der Frauenbund hatten ein so reichhaltiges Kuchenbüfett aufgebaut, dass einem auch hier die Wahl unter den 90 - 100 verschiedenen Kuchen und Torten recht schwer fiel. Wer aber fündig wurde, konnte die deftigen oder süßen Köstlichkeiten zu den Klängen des 1. HHC Mutterstadt genießen und nichts mehr sprach gegen ein gemütliches Beisammensein.



Ab zirka 14 Uhr lud die Protestantische Kindertagesstätte II unter der musikalischen Leitung von Dagmar Rosemann zum Singen für Jung und Alt in der Kirche ein. Mit Hilfe eines Diaprojektors und der Handpuppe Rudi Rabe lernten die Besucher Mutterstadt und seine Sehenswürdigkeiten, wie das Rathaus, das Palatinum oder die Neue Pforte kennen. Passend zu den verschiedenen Gebäuden trugen die Kinder Lieder und kleine Spiele vor und luden auch zum Mitsingen ein. Natürlich durfte auch das "Mutterstadterlied" im Programm nicht fehlen: "In Mutterstadt, in Mutterstadt, so hört mal alle her! Da wohnen ganz viel nette Leut; sich treffen fällt oft schwer. O hallo, hallo, wir sind ja heut so froh, wir gehen aufs Gemeindefest, dort treffen wir ganz viele Leut mit den' sich feiern lässt."

Gegen Ende überreichte der von der Leistung der Kinder sehr beeindruckte Vorsitzende des Sängerkreises Ludwigshafen Richard Kopp im

Namen des Deutschen Chorverbandes eine Urkunde an den Kindergarten. Kopp stellte fest, dass die Kinder mit Freude bei der Sache seien und der Kindergarten den Gesang ernst nehmen würde. Mutterstadt sei sozusagen mit seinen vielen Chören und Gesangsvereinen eine singende Gemeinde und er hoffe, dass sich viele der Kinder später in diesen Vereinen wiederfinden würden. Kindergartenleiterin Erika Niedworok bedankte sich bei Kopp und den Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und die schöne Stunde.

Gegen 17.30 Uhr führte die Volkstanzgruppe des Historischen Vereins Tänze auf. Und ab 19 Uhr veranstaltete der Crescendochor mit Kristina Franz-Werner, Stefan Franz und Pfarrer Knut Trautwein-Hörl ein Offenes Singen in der Kirche.

(Amtsblattbericht vom 21.07.2005)

(Text: Hauk, Bilder: Deffner)